

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Johannes Lichdi
 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Thema: **SachsenLB-Pleite: Zahlung der Manager-Haftpflichtversicherung**

Vorbemerkung:

Laut Pressebericht der DNN vom 09. April 2013, zahlt die Managerversicherung aufgrund eines Ende März ausgehandelten Vergleichs 11,5 Millionen EUR an den Freistaat.

Fragen an die Staatsregierung:

1. Welchen vollständigen Inhalt (Bitte im Wortlaut!) hat der mit der Manager-Haftpflichtversicherung ausgehandelte Vergleich?
2. In welcher Höhe hat der Freistaat durch die Anspruchsverfolgung gegen die Versicherung und dem Vergleich Anwalts- und Gerichtskosten zu tragen?
3. Inwiefern ist mit Abschluss des Vergleiches die mögliche Geltendmachung von weiteren Ansprüchen des Freistaates gegen die Versicherung wegen der SachsenLB-Pleite, etwa in Haftung für Sorgfaltspflichtverletzungen der bisher nicht verklagten ehemaligen Vorstände und ehemaligen Kreditausschussmitglieder, ausgeschlossen bzw. beschränkt?
4. Aus welchen rechtlichen und tatsächlichen Gründen (fehlende oder verspätete Schadensanzeige des Freistaates bei Versicherung o.ä.) hatte die Weiterverfolgung der Klage gegen die Haftpflichtversicherung auf Haftung in Höhe der für die SachsenLB vereinbarten maximalen Deckungssumme von insgesamt 50 Mio EUR (siehe Antwort auf Teilfrage 2 der kleinen Anfrage Drs. 5/6416) nach Ansicht der Staatsregierung keine hinreichende Aussicht auf Erfolg?

Dresden, den 09.04.2013

b.w.

Johannes Lichdi MdL

Eingegangen am: _____ Ausgegeben am: _____

5. Wie lautet das Ergebnis bzw. der Stand der jeweiligen Rechtsstreite des Freistaates Sachsen gegen die ehemaligen Vorstände der SachsenLB (und ggf. weitere Versicherungen) wegen Schadensersatzzahlungen in welcher Höhe und wann finden ggf. öffentliche Gerichtsverhandlungen wo statt (Bitte abschließende Aufzählung der Verfahren)?